

Name \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_ Klasse \_\_\_\_\_

©<https://aufgaben.schulkreis.de>

# Leseprobe Nr. 9

## Thema: Ein ruheloser Geist

### Erzählung und Sage: Ein ruheloser Geist

In meiner Kindheit, die ich in einer kleinen schwäbischen Stadt an der Donau verbrachte, war noch Vieles anders als heute. Es gab keinen Fernseher, kein Handy und keinen Computer. In den Familien wurde in der Freizeit gespielt, gebastelt und gelesen.

Auch wurden uns Kindern von den Eltern oder Großeltern oft Geschichten aus der Umgebung erzählt, die sich irgendwann einmal zugetragen hätten. Diese Erzählungen waren so aufregend, dass wir uns als Kinder fürchteten. So hieß es zum Beispiel, dass in den Wäldern böse Geister herrschten oder dass kleine Hexlein mit Irrlichtern durch die Gegend irrten, um Wanderer vom Weg abzubringen.

Wenn ich oder meine Geschwister nicht folgsam waren, hieß es: „Warte, warte, das Auwaldmännlein kommt!“

Da ich ein sehr braves und folgsames Mädchen war, hatte ich große Angst, Fehler zu machen oder gar unfolgsam zu sein. Eines Tages, als ich vergessen hatte, die Tür zum Garten abzuschließen, tadelte mich meine Großmutter und drohte mir mit den Worten: „Pass das nächste Mal besser auf! Sonst kommt das Auwaldmännchen und lockt dich mit dem Ruf: „Komm her, komm her!“ und du musst ihm folgen, ob du willst oder nicht.“

Als ich größer war und an diesen unheimlichen Geschichten zweifelte, fragte ich meinen Vater geradewegs:

„Was soll diese komische Geschichte mit dem Männchen, das im Wald brüllt?“

Mein Vater erzählte mir bereitwillig:

„Man sagt, dass in unserer kleinen Stadt um das Jahr 1600 ein geiziger Kaufmann gelebt hätte. Er sei nur darauf aus gewesen, sein Vermögen zu vermehren und hätte deshalb alle Leute betrogen und mit trügerischen Geschäften um ihr Geld gebracht. Aber - egal, was er auch tat - all sein Geld, all seine Kostbarkeiten, all seine Schätze, die er angehäuft hatte und die er sein Leben lang bewahrt hatte, ließen ihm selbst nach dem Tod keine Ruhe.

Jede Nacht ertönte in seinem eigenen Haus zu mitternächtlicher Stunde eine furchterregende Stimme. Sie rief: „Komm her, komm her!“ Vermutlich war es der Geist des Kaufmanns, der einfach nicht zur Ruhe kam und der seine Schätze weiter bewachen

wollte.

Da der Spuk nicht aufhörte, bat man einen Priester um Hilfe. Dieser bespurgte die Räume mit Weihwasser und befahl dem Geist, aus dem Haus zu verschwinden. Seitdem war Ruhe im Haus. Aber im nahen Auwald soll der Ruf des geizigen Mannes: „Komm her, komm her!“ immer noch ertönen. Dieser grässliche Ruf soll Wanderer, die sich in der Gegend nicht auskennen, vom Wege abbringen und ins Verderben führen.

Angeblich soll man den schrecklichen Ruf bis in die Stadt hinein gehört haben und deshalb erschreckte man unfolgsame Kinder bis in das jetzige Jahrhundert hinein mit der Drohung: „Das Auwaldmännlein kommt!“

Nachdem mir mein Vater diese Sage - die bis in das 16. Jahrhundert zurückreicht - erzählt hatte, wurde mir leichter ums Herz und ich nahm die Drohungen meiner Großeltern nicht mehr so ernst.

## **Fragen zum Text und Arbeitsaufträge**

### **1. Der Text besteht aus einer Erzählung in der Ich-Form und einer Sage. Beantworte die zwei Fragen.**

a) Wer erzählt in der Ich-Form? Kreuze an.

- ein Junge
- ein Mädchen
- der Vater

b) Welche Überschrift hat die Sage?

---

### **2. Warum erzählte man Kindern früher aufregende Geschichten aus der Heimat?**

---

---

### 3. Beantworte die folgenden Fragen. Lies im Text nach.

a) Wo spielt die Sage?

---

b) Aus welcher Zeit stammt die Sage?

---

c) Woher kennen die Menschen diese Sage?

---

### 4. Die Hauptfigur in der Sage ist ein Kaufmann. Wie verhielt er sich im Leben? Fülle die Lücken mit den passenden Wörtern aus dem Text.

Der Kaufmann war \_\_\_\_\_. Er \_\_\_\_\_ die Menschen.

Er wollte sein Vermögen \_\_\_\_\_.

### 5. Der Kaufmann soll als Geist immer noch herumspuken.

a) Was ruft er?

---

b) Was will er mit dem Rufen erreichen?

---

---

**6. Was ist in dieser Sage wahr, was ist frei erfunden und wurde nur weitererzählt? Kreuze an.**

		wahr	erfunden
a)	Es lebte einst ein Kaufmann.		
b)	Der Kaufmann war reich.		
c)	Der Geist des Kaufmanns kam nicht zur Ruhe.		
d)	Der Ruf des Kaufmanns ist immer noch zu hören.		

**7. Nenne drei Merkmale einer Sage.**

---

---

---